



HAUSARZT: _____

PATIENTENNAME: _____

GEBURTSDATUM: _____

MAGENSPIEGELUNG

Liebe Patientin, lieber Patient,

mittels einer Magenspiegelung werden Erkrankungen zuverlässig erkannt.
Dieses Aufklärungsblatt soll Ihnen helfen, das Gespräch mit dem Arzt vorzubereiten.

Wie erfolgt die Spiegelung?

Mittels eines biegsamen optischen Instrumentes werden nach einer lokalen Betäubung des Rachens der Magen, die Speiseröhre und der Zwölffingerdarm vom Mund aus untersucht. Schleimhautveränderungen können erkannt und evtl. vorhandene Polypen abgetragen werden. Gewebeproben können mit kleinen Spezialzangen entnommen werden. Die Endoskopie des Magens stellt ein sehr genaues Untersuchungsverfahren dar. Alternative Verfahren (Röntgen, Computertomographie) sind diesen bildgebenden Verfahren unterlegen. Wir raten daher zu diesem Untersuchungsverfahren.

Gibt es Risiken?

Die Magenspiegelung ist ein risikoarmes Untersuchungsverfahren. Trotz größter Sorgfalt kann es jedoch in Ausnahmefällen (selten oder sehr selten) zu schwerwiegenden und auch zu lebensbedrohenden Komplikationen kommen. Es ist unsere Pflicht, Sie nachfolgend hierüber zu informieren. Diese sind:

- Verletzung der Magenwand (bzw. Speiseröhre, Dünndarm) durch das Instrument,
- Verletzungen der Stimmbänder und des Kehlkopfes durch das Instrument,
- Blutungen und Schmerzen,
- Magen-oder Darmdurchbruch (vor allem nach Polypenabtragung),
- stärkere Blutungen, vor allem nach Polypenentnahme oder nach Entnahme von Gewebeproben,
- Keimverschleppung über die Blutbahn, allergische Reaktionen durch Medikamente, Bauchfellentzündung,
- Lungenentzündung durch Aspiration,
- Beeinträchtigung der Atemfunktion bis hin zum Atemstillstand,
- Herz- Kreislauf-Störungen,
- Haut- und Weichteilschädigung (z.B. Spritzenabszess, Lagerungsschäden).

Bedingt durch solche Komplikationen können zum Beispiel erforderlich werden:

Operation, Absaugen von Sekreten aus der Lunge, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Blutübertragungen.

Hierdurch ergibt sich sogar die Möglichkeit bleibender Schädigungen, z.B. in Folge einer Sauerstoffmangelversorgung. Nach Gewebsentnahme kann es in seltenen Fällen zu Nachblutungen kommen, auch noch mehrere Tage nach der Untersuchung / Behandlung. Diese erfordern eine sofortige Behandlung, lassen sich meist jedoch ohne Operation beheben.

Darauf sollen Sie achten:

- Die Vorbereitung zur Untersuchung exakt einhalten! Bitte nüchtern bleiben!
- Durchblutungsverändernde Medikamente (z.B. ASS, Aspirin) mind. 3 Tage vorher absetzen!
- Alle anderen Medikamente, die Sie einnehmen, mit dem Arzt persönlich absprechen (unten bitte anführen!)
- Sofern Sie eine Beruhigungsspritze oder sogar eine Kurznarkose erhalten haben, dürfen Sie nach der Untersuchung **24h** nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. In diesem Fall benötigen Sie eine Begleitung, die Sie nach der Untersuchung aus der Praxis abholt (kann auch ein Taxifahrer sein.)
- Ebenso sollten Sie bitte auch keine Maschinen bedienen oder wichtige Entscheidungen treffen!
- Nach der Rachenbetäubung dürfen Sie 90 Minuten nichts essen oder trinken!
- Bei Komplikationen nach der Untersuchung (Schmerz, Blutung usw.) unbedingt den Arzt aufsuchen (nachts ggf. Notaufnahme des Krankenhauses).

Wir fragen Sie:

- Leiden Sie an einer Allergie? Ja Nein Wenn ja, welche? _____
- Leiden Sie an einer Soja-Allergie? Ja Nein
- Besteht eine Herzkrankheit Ja Nein
- Besteht eine Kreislauferkrankung? Ja Nein
- Besteht eine Lungenerkrankung? Ja Nein
- Tragen Sie einen Schrittmacher Ja Nein
- Haben Sie Metallimplantate? Ja Nein
- Sind Sie Stoffwechselkrank? Ja Nein
- Besteht eine Blutkrankheit? Ja Nein
- Leiden Sie an einer infektiösen Krankheit? Ja Nein Wenn ja, welche? _____
- Wünschen Sie eine Kurznaarkose? Ja Nein

Welche Medikamente nehmen Sie ein?

Haben Sie weitere Fragen?

Alle Fragen müssen vor der Untersuchung besprochen werden. Erst dann können wir mit der Untersuchung starten! Weitere Informationen finden sie auch im Internet unter www.dr-uwe-behn.de

Einwilligungserklärung:

Über die geplante Untersuchung wurde ich durch Herrn Dr. Behn bzw. seinen ärztlichen Vertreter ausführlich informiert. Ich konnte alle Fragen stellen. Ich habe keine weiteren Fragen und willige nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung einschließlich einer evtl. notwendig werdenden Gewebsentnahme ein. Mit erforderlichen, auch unvorhersehbaren Neben-oder Folgemaßnahmen, bin ich einverstanden. Mein Einverständnis bezieht sich auch auf eine ggf. medizinisch notwendige Blutübertragung.

Anmerkungen zum Gespräch:

Ort, Datum und Uhrzeit

Unterschrift Patient / gesetzlicher Vertreter

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!